



An die Eltern der Friedrich-Ebert-
 Grundschule

Auskunft erteilt: Frau Mölders
 Telefon: (0231) 28 67 28 0
 Telefax: (0231) 28 67 28 20
 Mein Zeichen:
 Datum: 13.09.18

Liebe Eltern der FEG,

mit diesem Brief möchten wir alle Eltern unserer Schule darüber informieren, welche Schulregeln an unserer Schule gelten.

Darüber hinaus erfahren Sie, welche Sprachmuster wir zur Lösung von Konflikten den Kindern vermitteln, um selbst einen Streit lösen zu können und wie Sie mithelfen können, dass Ihr Kind in einer optimalen Lernatmosphäre von und mit anderen Kindern lernen kann.

Ein ausgeglichenes, starkes Kind ist in der Regel sozial eingestellt und selten in Auseinandersetzungen verwickelt.

Der Leitsatz unserer Schule lautet:

**Wo Kinder sich wohl fühlen,
 macht Lernen Spaß.**



Wir arbeiten täglich daran, dass das umgesetzt wird, das Wohl aller Kinder unserer Schule liegt uns dabei am Herzen.

Für die Erziehung der Kinder ist es zu jeder Zeit wichtig, dass Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte ein offenes, kooperatives, vertrauensvolles Verhältnis zueinander haben und einen gemeinsamen Weg zum Wohl der Kinder gehen.

Wir haben gemeinsam die Verantwortung, das Vertrauen eines Kindes zu stärken. Sie als Eltern können uns unterstützen und mit Ihrem Kind über unsere Schulregeln sprechen:

<p>1. Wir gehen <u>freundlich</u> und <u>respektvoll</u> miteinander um.</p>	<p>2. Wir <u>gehen</u> im Gebäude und sind <u>leise</u>.</p>	<p>3. Wir gehen <u>achtsam</u> mit <u>Einrichtungsgegenständen</u> und <u>Schulmaterialien</u> um.</p>	<p>4. Wir kommen <u>pünktlich</u> zum Unterricht.</p>
---	---	---	--

Um ein möglichst friedliches Miteinander zu gewährleisten, versetzen wir die Kinder in die Lage, ihre Konflikte auch selbst lösen zu können. Dazu vermitteln wir den Kindern die folgenden Sprachmuster aus dem Bensberger MediationsModell.

“Ich habe mich geärgert, dass du ...” “Ich brauche von dir ...”

Für uns ist es hilfreich, wenn Sie diese Sprachmuster auch zu Hause anwenden.

Hat eines der am Streit beteiligten Kinder nichts gemacht, bekommt es eine Wiedergutmachung von dem anderen Kind, z.B. ein gemaltes Bild, einen Entschuldigungsbrief oder ein gemeinsames Spiel in der nächsten Pause.



Ihr Kind lernt außerdem die **Stoppregel** und das **Elefantenstark**.

Es wird stolz sein, wenn Sie sich die beiden Techniken von ihm zeigen lassen.

Für unsere Arbeit und für Ihr Kind ist es hilfreich, wenn Sie diese beiden Techniken auch zu Hause anwenden.

Sie werden sehen, wie sich mancher Konflikt mit diesen Methoden schnell beilegen lässt.

Was geschieht, wenn Kinder sich nicht an die 1. Regel halten?

Rituale, klare Regeln sowie konsequentes Handeln der Eltern und Lehrer/innen bieten Kindern Sicherheit und dies beeinflusst Lernen positiv.

Wir alle setzen uns dafür ein, dass sich die Kinder unserer Schule zu selbstbewussten, zufriedenen, unternehmungslustigen und unabhängigen Menschen entwickeln können. Untersuchungsergebnisse zeigen, dass dafür eine Erziehung notwendig ist, die Kindern zum einen eine besondere Wärme anbietet, zum anderen aber auch klare Grenzen beinhaltet.

Für uns ist es in erster Linie wichtig, die Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler unserer Schule auf die **angemessenen Anteile des Schülerverhaltens** zu konzentrieren.

Die allermeisten Schüler/innen unserer Schule gehen zu jeder Zeit freundlich und respektvoll mit den Kindern, Erzieherinnen und Lehrpersonen um.

Wir loben die Kinder für diese gute Umgangsweise und wir vermerken es.

Kinder, die sich während des Schuljahres nicht gewalttätig bzw. aggressiv anderen Kindern gegenüber verhalten, erhalten jährlich mit den Zeugnissen zum Schuljahresende eine **Urkunde**. Zudem wird eine **Bemerkung in das Zeugnis** aufgenommen.

Durch konsequentes Verhalten unsererseits wird den Kindern aber auch signalisiert, dass wir die Regeln unserer Schule sehr ernst nehmen.

Falls Kinder die Grenzen anderer bewusst überschreiten, indem sie beispielsweise schlagen, treten, würgen, spucken, beleidigen, bedrohen oder erpressen, greifen wir – sobald wir Kenntnis davon erlangen - direkt ein. Die Lehrkraft führt ein **Gespräch mit dem Kind / mit den Kindern** und informiert die Klassenlehrer/in darüber.

Bei wiederholtem Fehlverhalten erfolgt eine **Information der Eltern**, damit die **erzieherische Einwirkung** der Schule vom Elternhaus unterstützt werden kann.



Zeigt das Kind dennoch erneut ein aggressives Verhalten gegenüber Schüler/innen oder Erwachsenen, verbringt es unter Aufsicht einer Lehrperson sämtliche Pausen einer Woche im **Besinnungsraum** (Beratungsraum- Frau Thoben).

Natürlich werden Sie über diese Maßnahme ebenfalls informiert. Es ist wichtig, dass Sie noch einmal verstärkt auf das Verhalten Ihres Kindes erzieherisch einwirken.

Im Jahr 2017 haben wir die Kinder erstmals über dieses Vorgehen informiert und sie abstimmen lassen. Die Abstimmung erzielte ein einstimmiges Votum für dieses Handeln.

Sollte es wider Erwarten nach der Zeit im Besinnungsraum zu weiteren Übergriffen des Kindes auf andere Personen kommen, **führt die Schulleiterin ein Gespräch mit dem Kind und den Eltern**.

Ist die Pflichtverletzung so schwerwiegend, dass erzieherische Maßnahmen nicht ausreichen, können (jederzeit) **Ordnungsmaßnahmen** verhängt werden.

Ordnungsmaßnahmen sind

1. der schriftliche Verweis,
2. die Überweisung in eine parallele Klasse oder Lerngruppe,
3. der vorübergehende Ausschluss vom Unterricht von einem Tag bis zu zwei Wochen und von sonstigen Schulveranstaltungen,
4. die Androhung der Entlassung von der Schule,
5. die Entlassung von der Schule,
6. die Androhung der Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes durch die obere Schulaufsichtsbehörde,
7. die Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes durch die obere Schulaufsichtsbehörde

Im Folgenden listen wir noch einmal die Punkte auf, die für die Stärkung von Kindern wichtig sind, wobei wir sicher sind und jeden Tag erfahren, dass Sie vieles von dem bereits täglich umsetzen und anwenden.



Kinder brauchen Zeit.
Kinder brauchen Vertrauen.
Kinder brauchen Liebe.

- Kinder brauchen genügend Schlaf und viel Bewegung.
- Kinder brauchen am Tag wenig Zeit vor dem Fernseher, mit dem Computer, dem Tablet oder dem Smartphone und einen kontrollierten Umgang mit diesen Medien.
- Kinder brauchen Ihre Hilfe, um täglich alle Schulsachen und ein gesundes Pausenfrühstück mit zur Schule zu bringen.
- Kinder brauchen Ihre Hilfe, um pünktlich zum Unterricht zu kommen.

Kinder brauchen uns - Eltern und Lehrkräfte - , um ihren eigenen Weg selbstbewusst und stark zu finden und zu gehen.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen.